

RATINGBERICHT

INTER Lebensversicherung AG

Lebensversicherer

Beschlussfassung im Oktober 2018

Rating	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick	5
Ausblick	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung	9
Unternehmenskennzahlen INTER Lebensversicherung AG	10
Glossar.....	13
Ratingmethodik und -vergabe.....	14
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss	16

Rating

INTER Lebensversicherung AG

Erzberger Str. 9-15

68165 Mannheim

Tel.: 0621 427 427

Fax.: 0621 427 944

E-Mail: info@inter.de

Assekurata beurteilt die Bonität der INTER Lebensversicherung AG (im Folgenden als INTER Leben abgekürzt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Satzungsgemäß erstreckt sich das Geschäftsgebiet der INTER Leben auf das In- und Ausland. Faktisch ist es derzeit auf das Inland beschränkt. Vereinzelt sind im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (bAV) Versicherungsnehmer mit Wohnsitz im Ausland versichert.

Konzernstruktur

Der INTER Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (INTER Verein aG) bildet die Muttergesellschaft der Versicherungsgruppe mit den jeweils 100%-igen Konzerntöchtern INTER Krankenversicherung AG (INTER Kranken), INTER Lebensversicherung AG (INTER Leben), INTER Allgemeine Versicherung AG (INTER Allgemeine) und INTER Beteiligungen AG. Zudem besteht eine Beteiligung in Höhe von 94,81 % an der Bausparkasse Mainz AG (BKM). Mit der Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG (FAMK) in Frankfurt/Main bildet der INTER Verein aG einen Gleichordnungskonzern.

Innerhalb der INTER Versicherungsgruppe bestehen keine Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

Aufgrund der Beteiligungsverhältnisse zwischen den Konzerngesellschaften, der einheitlichen Unternehmensleitung, der gemeinsamen Namens- und Markenführung, der personellen und organisatorischen Verflechtungen, der Bedeutung der operativen Gesellschaften für die Gesamtstrategie der INTER Versicherungsgruppe sowie des klaren Bekenntnisses des Vorstands zu den Versicherungsgesellschaften stuft Assekurata die INTER Kranken, die INTER Leben und die INTER Allgemeine als Kerngesellschaften innerhalb der INTER Versicherungsgruppe ein. Aufgrund der Kapitalverhältnisse nimmt die INTER Kranken dabei eine eindeutig dominierende Position im Konzern ein.

Kundengruppen

Das Angebot der INTER Leben richtet sich an Privat- und Gewerbekunden. Aufgrund der traditionell engen

Verbindung zum Handwerk bestehen hier ebenso Schwerpunkte wie in der Klientel der Ärzte, Zahnärzte und Mitarbeiter des Heilwesens.

Geschäftsgegenstand

Die INTER Leben betreibt die Lebensversicherung als Einzel- und Kollektivversicherung ausschließlich im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft. Das Produktangebot umfasst dabei die Altersvorsorge, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen, Erwerbsunfähigkeitsversicherungen, Pflegerentenversicherungen sowie weitere Zusatzversicherungen und übrige Einzel- und Kollektivversicherungen.

Vertrieb

Die INTER Leben vertreibt ihre Produkte über die eigene Ausschließlichkeitsorganisation sowie über Makler, Mehrfachvertreter und Finanzdienstleister. In Teilsegmenten greift die INTER Versicherungsgruppe auch auf den Internetvertrieb zurück

Größe

Mit einer gebuchten Bruttoprämie von 87,9 Mio. € zählte die INTER Leben im Geschäftsjahr 2017 zu den kleineren Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Im Berichtsjahr 2017 belief sich die Zahl der festangestellten Mitarbeiter bei der INTER Versicherungsgruppe auf 1.135 Mitarbeiter, darunter 64 Auszubildende (Vorjahr: 49).

Vorstand

Matthias Kreibich (Sprecher des Vorstands), Michael Schillinger, Roberto Svenda, Holger Tietz

Aufsichtsrat

Thomas Peter (Vorsitzender)

Überblick

Der Bestand der INTER Leben verteilt sich hauptsächlich auf Kapitallebens- und Rentenversicherungen, wobei der Anteil der Kollektivversicherungen vergleichsweise hoch ist. Reine Risikoversicherungen spielen keine wesentliche Rolle. Aus diesem Bestandsmix heraus generiert die INTER Leben ein solides Risikoergebnis. Die Kostenquoten sind hingegen überdurchschnittlich. Neben den unverändert hohen Abschlusskosten schlagen bei den Verwaltungskosten insbesondere die umfangreichen Investitionen im IT-Bereich zu Buche. Verbunden mit den in der Vergangenheit abgegebenen Garantien, aus denen ein vergleichsweise hohes Garantiezinsniveau im Gesamtbestand resultiert, ergeben sich derzeit unter Berücksichtigung des anhaltenden Niedrigzinsumfelds erhöhte Anforderungen an die Ertragslage der INTER Leben. Der Gesellschaft gelingt es jedoch, die hohen Ablaufgarantien gegenüber den Kunden durch die Erwirtschaftung von angemessenen Kapitalanlageerträgen zu erfüllen. Zur Finanzierung der darüber hinausgehenden erforderlichen Zinszusatzreserve (ZZR) hebt die INTER Leben derzeit zudem stille Reserven der Kapitalanlage. Mit der voraussichtlichen Einführung der Korridormethode zur Berechnung der ZZR, wird bereits ab dem Geschäftsjahr 2018 sowohl die Ertragslage der INTER Leben sowie eines Großteils der Lebensversicherungsbranche spürbar entlastet. Nach Auffassung von Assekurata ist die gesamte Ertragslage der Gesellschaft aufgrund der stabilen or-

dentlichen Kapitalanlageergebnisse zusammen mit dem substanziellen Ergebnisbeitrag aus der Versicherungstechnik solide und bietet dem Unternehmen Möglichkeiten, die Sicherheitsmittel weiter zu stärken. Die vorhandene Risikotragfähigkeit möchte das Unternehmen nutzen, um die Ertragspotenziale aus der Kapitalanlage und die Diversifizierung des Portfolios mittel- bis langfristig zu erhöhen.

Für das Rating der INTER Leben ist zugleich die Einbindung in die INTER Versicherungsgruppe von Bedeutung. Diese wird von der INTER Kranken dominiert, die nach Auffassung von Assekurata über insgesamt beträchtliche Sicherheitsmittel und eine hohe Ertragskraft verfügt. Die Bonität der INTER Kranken beeinflusst somit auch die Bonität der INTER Leben.

Das Enterprise Risk Management der INTER Leben ist aus Sicht von Assekurata angemessen für die Größe des Unternehmens und der gesamten INTER Versicherungsgruppe. Stärken erkennt Assekurata vor allem in der engen Verknüpfung von Risikomanagement und Unternehmenssteuerung im gesamten Konzern, wenngleich die Konzerneinbindung auch gewisse Risiken infolge von Abhängigkeiten nach sich ziehen kann.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Rating mit *stabilem* Ausblick basiert auf der aktuell gültigen Konzerneinbindung der INTER Leben als Kerngesellschaft der INTER Versicherungsgruppe. Modifizierungen der Konzernbeziehungen können eine Anpassung des Ausblicks und gegebenenfalls des Ratings nach sich ziehen. Aufgrund der unverändert großen Bedeutung der INTER Kranken im Konzern haben vor allem auch Änderungen der Bonität der Schwestergesellschaft Einfluss auf die INTER Leben. Mittelfristige Änderungen des politischen Umfelds im Bereich der privaten Krankenversicherung können daher ebenfalls zu einem *negativen* Ausblick oder einer Herabstufung des Urteils führen. Assekurata wird daher fortlaufend beobachten, ob auch die INTER Kranken als dominierende Konzerngesellschaft die hohe Ertragskraft halten kann, um sowohl die Infrastruktur des Konzerns dauerhaft zu finanzieren als auch kleinere Konzerngesellschaften im Bedarfsfall stützen zu können. Nach sorgfältiger Prüfung der Faktoren aus der Konzerneinbindung erkennt Assekurata zum aktuellen Zeitpunkt keine akute Gefährdung in Bezug auf die Sicherheitslage der INTER Leben.

Das Rating mit *stabilem* Ausblick gibt des Weiteren die Erwartung von Assekurata wieder, dass sich kurzfristig keine großen Änderungen an den Zinsmärkten einstellen und die INTER Leben ihre grundsätzlich konservative Kapitalanlagestrategie konsequent fortsetzt. Infolge des Kapitalmarktumfeldes anhaltend niedriger Zinsen und sehr geringer Spreads, steigender regulatorischer Anforderungen sowie der sinkenden Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten sieht Assekurata die Anbieter klassischer Lebensversicherungen grundsätzlich vor großen Herausforderungen, denen auch die INTER Leben gegenübersteht. Ein weiteres deutliches und dauerhaftes Absinken der Anlagezinsen kann zu einem *negativen* Ausblick oder einer Herabstufung des Urteils führen.

Bei der Vergabe des Ratings mit *stabilem* Ausblick geht Assekurata darüber hinaus davon aus, dass die INTER Leben zukünftig grundsätzlich in der Lage sein wird, angemessene versicherungstechnische Erträge zu generieren.

Darüber hinaus verknüpft Assekurata das Rating mit *stabilem* Ausblick an die grundsätzliche Beibehaltung der Geschäfts- und Risikopolitik. Dabei ist die Gesellschaft bereit, die Risikoposition im Bereich der Kapitalanlagen im Rahmen der Risikotragfähigkeit zu erhöhen und die Abhängigkeit vom konventionellen Rentenmarkt zu verringern. Mittelfristig erwartet Assekurata daher eine leicht erhöhte Risikoposition, die sich in den Ertragspotenzialen widerspiegeln sollte und den grundsätzlich konservativen Charakter der Kapitalanlage nicht verändert.

Finanzielle Situation

Die INTER Leben erwirtschaftet kontinuierlich positive Rohüberschüsse und weist nach Einschätzung von Assekurata eine solide Sicherheitslage auf. Das Eigenkapital wird in der Regel durch jährliche Zuführungen der Jahresüberschüsse gestärkt. Gemessen am Verpflichtungsvolumen, welches sich aus der Brutto-Deckungsrückstellung und den Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern zusammensetzt, weist die Eigenkapitalquote eine stabile Entwicklung auf und stieg 2017 um zwei Basispunkte auf 2,4 % an (Markt: 2,3 %). Zusätzliche Sicherheitsmittel stehen der Gesellschaft im freien Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) und im Schlussüberschussanteilsfonds (SÜAF) zur Verfügung.

Mit den vorhandenen Sicherheitsmitteln übertrifft die INTER Leben die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Solvabilität. Die für 2017 aufsichtliche Bedeckungsquote beträgt 560,3 %. Bei der Berechnung nutzt die INTER Leben Erleichterungsmaßnahmen, wonach etwa die Rückstellungen in einer Übergangsphase bis 2032 von der HGB-Bewertung auf eine Marktzinzbewertung umgestellt werden, so dass die Kapitalanforderung im Vergleich geringer ausfällt. Die Gesellschaft steht mittelfristig vor der Herausforderung, die Solvenz ohne die Inanspruchnahme von Erleichterungsmaßnahmen sukzessive zu stärken.

Durch die Konzerneinbindung stehen der INTER Leben umfassende personelle und technische Ressourcen zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt der Konzern, der durch die INTER Kranken dominiert wird, über beträchtliche Sicherheitsmittel und eine hohe Ertragskraft, die im Bedarfsfall auch die Stützung der Schwestergesellschaften erlauben würden. Gleichwohl erachtet Assekurata das Risiko einer solchen Stützung nach sorgfältiger Prüfung mittelfristig als gering. Risiken sieht Assekurata jedoch weiterhin in der sehr hohen Bedeutung der privaten Krankenvollversicherung im Konzern sowie dem konzernweit überdurchschnittlichen Anteil an Kapitalanlagen aus der Euro-Peripherie, welche allerdings weitestgehend in gedeckte Titel investiert sind.

Als Anbieter, dessen Fokus historisch bedingt auf klassischen Lebensversicherungen lag, unterliegt die INTER Leben wesentlichen Garantierisiken. Dadurch,

dass Kunden in der Vergangenheit Garantieverzinsungen von bis zu 4 % zugesagt wurden, müssen deutsche Lebensversicherer mit ihren Kapitalanlagen heute hohe Erträge generieren, um diese Verpflichtungen weiterhin zu erfüllen. Zur Sicherstellung der langfristigen Zahlungsfähigkeit sind die deutschen Lebensversicherer seit dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtet, eine Zinszusatzreserve (ZZR) zu bilden. Infolge des Niedrigzinsumfelds mussten die Lebensversicherer der ZZR bis zum Jahresende 2017 branchenweit gut 60 Mrd. € zuführen (vgl. hierzu auch Assekurata-Überschuss- und Garantiestudie 2018). Von der hieraus entstehenden Belastung ist die INTER Leben in besonderem Maße betroffen, weil sie über einen vergleichsweise hohen Bestand an Tarifen mit höheren Rechnungszinsgenerationen verfügt. So musste die Gesellschaft 2017 weitere 35,0 Mio. € der ZZR zuführen und hat diese so insgesamt auf rund 139,1 Mio. € erhöht. Damit hat die INTER Leben innerhalb von sieben Jahren mehr als das Vierfache des bilanziellen Eigenkapitals aufgebaut.

Auch die Erfolgslage des Jahres 2018 sowie der kommenden Geschäftsjahre wird marktweit maßgeblich vom Zinsumfeld und den möglichen Belastungen der ZZR abhängen. Angesichts der voraussichtlichen Einführung der Korridormethode, ist bereits ab dem Geschäftsjahr 2018 mit einer Entlastung zu rechnen. Mit dem Ziel, die Zuführungsbeträge zu glätten und über einen längeren Zeitraum zu strecken, wird mithilfe der Korridormethode ein bereits sehr kurzfristiges und erhebliches Absinken des Referenzzinses verhindert. Auf Basis des maßgeblichen Vorjahresreferenzzinses wird mithilfe des neuen Verfahrens ein Korridor definiert, der bei einer starken Veränderung des Referenzzinses im Jahreswechsel eine Schwankungsgrenze bildet. Insofern würde die INTER Leben ebenso wie die gesamte Branche von dieser Änderung bereits kurzfristig profitieren.

Nichtsdestotrotz stellt der hohe Rechnungszins im Bestand der INTER Leben auch weiterhin ein Risiko dar, dem die Gesellschaft unter anderem mit einer Fokussierung der Neugeschäftsausrichtung auf das Hybridprodukt INTER MeinLeben® langfristig entgegenwirkt.

Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die INTER Leben weist jährlich wiederkehrende und vergleichsweise stabile Überschüsse auf, die sich im Wesentlichen aus den Risiko- und den Kapitalanlageergebnissen speisen. Die robusten versicherungstechnischen Ergebnisse der Gesellschaft belegen nach Ansicht von Assekurata eine auskömmliche Kalkulation der Produkte. Ertragsvolatilitäten können bei der INTER Leben teilweise durch den mangelnden Ausgleich im Kollektiv infolge kleiner Bestände entstehen, die beispielsweise in der Berufs- beziehungsweise Erwerbsunfähigkeitsversicherung existieren. Hinzu kommt, dass die kapitalbildenden Altverträge der INTER Leben beträchtliche Renditeanforderungen an die Kapitalanlage stellen, zumal das durchschnittliche Garantiezinsniveau im Bestand insgesamt vergleichsweise hoch ist. Durch die Erwirtschaftung von angemessenen Kapitalanlagerenditen gelingt es der INTER Leben jedoch, die hohen Ablaufgarantien gegenüber den Kunden zu erfüllen. Dabei ist aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten festzustellen, dass die INTER Leben – wie in der Branche üblich – derzeit stille Reserven realisiert, um die gesetzlich geforderte ZZR zu finanzieren und darüber hinaus den verteilungsfähigen Rohüberschuss zu stärken. Nach Aussage der Gesellschaft hätte die

Einführung der Korridormethode zur Folge, dass sie die Zuführungsbeträge zur ZZR ab dem Geschäftsjahr 2018 aus dem laufenden Ergebnis finanzieren könnte und insofern eine weitere Realisierung von Bewertungsreserven nicht mehr notwendig wäre.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata über die Ertragslage hinaus auch die Wachstumskennzahlen und Wachstumspotenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition. Die rein quantitative Betrachtung anhand des Bestands- und Neugeschäftsvolumens wird um eine Untersuchung zur Wachstumsqualität ergänzt. Hierbei geben Stornoquoten und das Abgangs-Zugangs-Verhältnis Auskunft über die Nachhaltigkeit des Wachstums.

Die INTER Leben verzeichnet seit mehreren Jahren sowohl nach Prämien und Versicherungssummen als auch nach Stückzahlen einen Abrieb. Der Gesellschaft gelingt es nicht, die Abgänge nach laufenden Beiträgen durch entsprechende Zugänge zu kompensieren. Dabei zeigt sich unter isolierter Betrachtung der vorzeitigen Abgänge (zum Beispiel durch Rückkäufe) eine im Marktvergleich anhaltend positive Entwicklung der Stornoquote. Zur Generierung eines ertragreichen (und risikoadjustierten) Wachstums setzt die Gesellschaft auf das Hybridprodukt INTER MeinLeben®. Damit hat die INTER Leben im Altersvorsorgegeschäft einen deutlichen Schwenk von klassischen Produkten hin zu kapitalschonenderen Varianten vollzogen, was mit Blick auf die künftige Entwicklung der ZZR sowie der Solvenzquote von hoher Bedeutung ist.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Aufgrund der unverändert robusten versicherungstechnischen Ergebnissituation, der vorhandenen Sicherheitsmittel sowie angesichts der Konzerneinbindung in die INTER Versicherungsgruppe erwartet Assekurata derzeit keine grundsätzliche Veränderung der Bonitätslage der INTER Leben. Fortlaufend werden jedoch, wie bei allen Lebensversicherern, die Verträge mit hohen Zinsversprechungen in den Büchern haben, die Finanzierbarkeitsbedingungen für getroffene Garantiezusagen zu beobachten sein. Darüber hinaus wird Assekurata bei der INTER Leben verfolgen, inwieweit es dem Unternehmen künftig gelingt, die Risikoposition im Bereich der Kapitalanlagen im Rahmen der Risikotragfähigkeit zu erhöhen, die Diversifizierung im Kapitalanlagebestand voranzutreiben sowie die Sicherheitsmittel zu stärken. Mittelfristig erwartet Assekurata, dass sich die Ertragspotenziale der neuen Anlagen bestätigen. Aufgrund der unverändert risikobewussten Ausrichtung der Kapitalanlage sind bei Ausbleiben systemischer Krisen keine nennenswerten negativen Überraschungen zu erwarten, die die Gesellschaft insgesamt gefährden könnten. Gleichzeitig stellt mit Blick auf die steigenden Eigenmittelanforderungen infolge der Einführung von Solvency II der stetige Ausbau des Sicherheitskapitals aus Sicht von Assekurata eine wesentliche Maßnahme dar, die in Zukunft konsequent weitergeführt werden sollte.

Im Falle andauernd niedriger Zinsen wird nach Einschätzung von Assekurata die Ertragslage unverändert unter Druck stehen. Dabei ist mit der voraussichtlichen Einführung der Korridormethode zur ZZR-Berechnung zumindest teilweise mit einer Entlastung zu rechnen. Aufgrund der dauerhaft angemessenen Kapitalerträge und den vorhandenen stillen Reserven auf Anleihen erkennt Assekurata hier für die INTER Leben mittelfristig jedoch keine Sicherheitsrisiken, wengleich durch die Wiederanlage in geringer verzinsten Titeln dauerhaft sowohl bei der INTER Leben als auch im gesamten Markt mit rückläufigen Durch-

schnittsrenditen aus den Kapitalanlagen zu rechnen ist. In Bezug auf die versicherungstechnische Erfolgslage geht Assekurata von unverändert stabilen Risikoergebnissen aus, wohingegen Assekurata aus den Kostenergebnissen bis auf Weiteres keine bedeutsamen Ergebnispotenziale für das Unternehmen erkennt.

Nach Meinung von Assekurata wird das Neugeschäft grundsätzlich weiterhin sehr stark von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der gesamtwirtschaftlichen Situation sowie dem Nachfrageverhalten der Endverbraucher abhängen, das stets auch durch Medienberichte und die allgemeine Stimmungslage beeinflusst wird. Daher schätzt Assekurata die Wachstumspotenziale des neuen und durch seine Gestaltungsoptionen auch ansprechenden Produkts kurz- bis mittelfristig nur verhalten optimistisch ein. In der Bewertung der Wachstumssituation sind somit vorerst keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten. Inwieweit es der INTER Leben in diesem Umfeld gelingen wird, positive Zuwachsraten zu generieren, hängt aus Sicht von Assekurata maßgeblich auch von der Akzeptanz dieses Hybridproduktes im freien Vertrieb ab, indem die INTER Leben bisher kein nennenswertes Wachstum erzielen konnte. Nach Meinung von Assekurata erfüllt INTER MeinLeben® die Anforderungen an ein modernes Altersvorsorgeprodukt, das im Speziellen über eine hohe Flexibilität in der Anlagegestaltung verfügt. Dabei können die renditeorientierten Kunden aus einem umfassenden Angebot an börsengehandelten Fonds, sogenannten ETFs, wählen, die nach Einschätzung von Assekurata mehrheitlich von vergleichsweise hoher Qualität sind. Zudem erweitert die Gesellschaft das bestehende Angebot zukünftig um eine Auswahl aktiv gemanagter Fonds. Ferner geht Assekurata davon aus, dass die INTER Leben nach wie vor einen maßgeblichen Anteil des Kollektivgeschäfts im Bestand und im Neugeschäft aufrecht erhalten wird.

Unternehmenskennzahlen INTER Lebensversicherung AG

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Verträge	140.967	134.315	122.661	116.550	111.873
Bestand Versicherungssumme (nur Hauptversicherungen)	3.628,7	3.516,8	3.409,2	3.302,0	3.260,3
Gebuchte Bruttoprämien	97,3	98,7	96,8	97,8	87,9
davon: Einmalprämien	9,2	13,2	14,3	17,8	10,5
davon: gebuchte Bruttobeiträge des FLV-Geschäfts	0,0	0,0	0,0	0,1	1,8
Verdiente Bruttoprämien	97,6	99,0	97,1	98,0	88,2
APE Bestand	89,0	86,8	83,9	81,8	78,5
APE Neugeschäft	5,9	7,0	5,9	6,4	6,0
Beitragssumme Neugeschäft	117,8	139,9	120,4	126,5	144,4
Verwaltungsaufwendungen	3,9	3,8	3,5	3,1	3,2
Abschlussaufwendungen	6,4	6,6	6,1	5,9	6,2
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	48,2	50,6	51,3	50,4	48,8
Nettokapitalanlageergebnis	60,8	64,3	67,5	69,7	83,6
Zuführung zur Zinszusatzreserve	12,4	18,2	22,9	33,6	35,0
Rohüberschuss gesamt	16,2	13,0	12,2	7,4	26,3
Direktgutschrift gesamt	7,4	6,9	3,9	2,8	3,3
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,5	0,4	1,0	0,9	3,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	27,1	27,5	28,5	29,4	32,4
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Deckungsrückstellung brutto	1.163,5	1.190,8	1.227,4	1.273,1	1.319,2
Zinszusatzreserve in der Deckungsrückstellung	29,4	47,6	70,5	104,1	139,1
Ansammlungsguthaben	64,9	61,6	54,9	50,6	47,6
Verpflichtungsvolumen	1.228,4	1.252,3	1.282,3	1.323,7	1.366,8
Endbestand RfB	66,3	63,3	62,5	59,9	73,4
RfB-Zuführung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	8,4	5,7	7,3	3,7	20,0
RfB-Entnahme	9,1	8,7	8,0	6,3	7,9
Freie RfB	16,8	14,0	17,2	15,3	28,0
Schlussüberschussanteilsfonds	40,9	41,3	39,5	39,0	39,9
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	1.308,9	1.329,7	1.363,7	1.402,6	1.462,7
Stille Reserven/Lasten gesamt	111,4	333,9	276,6	320,7	238,3
SCR	-	-	-	43,7	51,4
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	-	-	275,6	288,1

Bestandsaufteilung* in %	2013	2014	2015	2016	2017
Hauptversicherungen	69,5	69,9	70,3	70,7	71,4
Zusatzversicherungen	30,5	30,1	29,7	29,3	28,6

*nach Versicherungssumme

Bestandsstruktur Hauptversicherungen* in %	2013	2014	2015	2016	2017
Einzelversicherungen	63,8	64,1	65,0	65,9	66,3
Kapitalversicherungen	21,7	20,9	20,1	19,4	18,4
Risikoversicherungen	7,1	6,8	6,6	6,2	5,6
Rentenversicherungen**	35,0	36,4	38,3	40,1	40,8
sonstige Lebensversicherungen	0,0	0,0	0,0	0,2	1,4
Kollektivversicherungen	36,2	35,9	35,0	34,1	33,7

*nach Versicherungssumme

**einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen

Sicherheitskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Eigenkapitalquote						
INTER Leben	2,2	2,2	2,2	2,2	2,4	2,2
Markt	1,9	2,1	2,2	2,3	2,3	2,2
Freie RfB-SÜAF-Quote						
INTER Leben	4,7	4,4	4,4	4,1	5,0	4,5
Markt	5,8	5,6	5,4	5,1	4,7	5,3
Sicherheitsmittelquote						
INTER Leben	7,5	7,3	7,4	7,2	8,5	7,6
Markt	8,4	8,4	8,5	8,5	8,1	8,4
SCR-Quote (Aufsicht)						
INTER Leben	-	-	-	631,3	560,3	-
Markt*	-	-	-	346,4	405,7	-

* Werte 2016 ohne die Frankfurter Leben

Erfolgskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Abschlusskostenquote						
INTER Leben	5,5	4,7	5,1	4,7	4,3	4,8
Markt	5,1	4,9	4,9	4,7	4,7	4,9
Verwaltungskostenquote						
INTER Leben	4,0	3,8	3,7	3,2	3,7	3,7
Markt	2,3	2,2	2,3	2,3	2,3	2,2
Laufende Durchschnittsverzinsung						
INTER Leben	3,7	3,8	3,8	3,7	3,4	3,7
Markt	4,1	4,0	3,7	3,4	3,6	3,7
Nettoverzinsung						
INTER Leben	4,7	4,9	5,0	5,1	5,8	5,1
Markt	4,7	4,6	4,5	4,3	4,5	4,5
Nettoverzinsungsmarge						
INTER Leben	1,3	1,0	0,9	0,5	1,8	1,1
Markt	1,8	1,7	1,3	1,2	1,2	1,4
Performance						
INTER Leben	3,1	18,6	0,6	6,8	0,1	5,8
Markt	0,7	13,9	0,7	5,3	2,3	4,6
Umsatzrendite						
INTER Leben	10,3	8,0	7,4	4,4	15,5	9,1
Markt	13,1	11,9	9,7	9,2	9,6	10,7
Bestandsrendite						
INTER Leben	1,3	1,0	1,0	0,6	1,9	1,2
Markt	2,0	1,8	1,4	1,2	1,2	1,5
Umsatzrendite für Kunden						
INTER Leben	9,9	7,7	6,8	3,9	13,7	8,4
Markt	11,5	10,5	8,5	8,0	7,8	9,2
Umsatzrendite für Kunden inkl. Zuführung zur ZZR						
INTER Leben	17,8	18,9	20,7	24,0	34,3	23,1
Markt	17,0	18,1	18,5	19,2	21,4	18,8
Bewertungsreservequote						
INTER Leben	8,5	25,1	20,3	22,9	16,3	18,6
Markt	9,1	19,9	15,5	16,7	14,6	15,2

Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand* in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
vor Zinszusatzreserve						
Inter L	3,37	3,31	3,26	3,20	3,15	3,26
Markt	3,08	3,05	2,97	2,89	2,77	2,95
nach Zinszusatzreserve						
Inter L	3,16	2,96	2,73	2,44	2,15	2,69
Markt	2,96	2,80	2,59	2,32	2,03	2,54

*) laut Assekurata-Marktstudie : Überschussbeteiligungen und Garantien in der Lebensversicherung

WachstumsKennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
INTER Leben	-1,0	1,4	-2,0	1,1	-10,1	-2,1
Markt	4,0	3,3	-2,7	-1,5	-0,1	0,6
Zuwachsrate APE Bestand						
INTER Leben	-2,8	-2,5	-3,4	-2,5	-4,1	-3,1
Markt	-0,1	-0,2	-3,0	-0,7	0,0	-0,8
Zuwachsrate Vertragsstückzahl*						
INTER Leben	-5,2	-4,7	-8,7	-5,0	-4,0	-5,5
Markt	-1,4	-1,1	-1,6	-1,6	-1,2	-1,4
Zuwachsrate Versicherungssumme*						
INTER Leben	-4,4	-3,1	-3,1	-3,1	-1,3	-3,0
Markt	2,1	2,4	1,8	2,8	3,1	2,4
Zuwachsrate APE Neugeschäft						
INTER Leben	-24,3	19,2	-14,9	7,3	-5,1	-3,6
Markt	-6,0	6,6	-6,6	0,9	-3,3	-1,7
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme						
INTER Leben	3,7	4,7	4,0	3,9	5,2	4,3
Markt	8,2	8,2	8,1	8,4	8,4	8,3
Abgangs-Zugangs-Verhältnis lfd. Jahresprämie						
INTER Leben	172,9	148,5	158,7	163,0	137,6	156,1
Markt	105,4	101,0	98,1	103,4	97,0	101,0
Stornoquote						
INTER Leben	5,3	4,7	4,2	3,9	4,1	4,4
Markt	5,0	4,8	4,3	4,3	4,3	4,5

*ohne Zusatzversicherungen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang der laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs der laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Ausschüttungsquote	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % des gesamten Rohüberschusses
Bestandsrendite	Gesamter Rohüberschuss in % des Verpflichtungsvolumens
Bewertungsreservequote	Gesamte stille Reserven aus der Kapitalanlage in % des Kapitalanlageendbestands zu Buchwerten
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme	Zugang der Versicherungssumme durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherung) in % des Anfangsbestands der Versicherungssumme (Hauptversicherung)
Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand	Durchschnittliche Garantieverzinsung aller im Bestand befindlichen Rechnungszinsen in % der Deckungsrückstellung (ohne Berücksichtigung der gestellten Zinszusatzreserve)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsungsmarge	Rohüberschuss in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten (=Nettoverzinsung abzüglich der Break-Even-Nettoverzinsung)
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung - ZZR
Stornoquote	Vorzeitiger Abgang der laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden inkl. Zuführung zur ZZR	Ausgeschütteter Rohüberschuss + Zuführung zur ZZR in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien
Begriff	Erläuterung
APE Bestand	Annual Premium Equivalent Bestand: Laufende gebuchte Bruttoprämien + 10 % der Einmalprämien
APE Neugeschäft	Annual Premium Equivalent Neugeschäft: Laufende Prämien des Neugeschäfts (Eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhung der Versicherungssumme) + 10 % der Einmalprämien
Deckungsrückstellung brutto	Deckungsrückstellung brutto ohne versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
Laufende Jahresprämien	Laufender Beitrag für ein Jahr laut "Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen"
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	Das ordentliche Kapitalanlageergebnis erfasst alle laufenden Erträge (Beteiligungen, Grundstücke und andere Kapitalanlagen) vermindert um die laufenden Aufwendungen (Kapitalanlageverwaltung und Abschreibungen auf Grundstücke). Abweichend von der Formel im GDV-Kennzahlenkatalog wird eine Begrenzung der Abschreibungen auf Grundstücke vorgenommen.
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds: In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltener Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Deckungsrückstellung brutto + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen

Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet zehn Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+		
A	Starke	Geringes
A-		
BBB+		
BBB	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB-		
BB+		
BB	Mäßige	Mittleres
BB-		
B+		
B	Schwache	Höheres
B-		
CCC+		
CCC	Sehr schwache	Hohes
CCC-		
CC		
C	Extrem schwache	Sehr hohes
D		
	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der INTER Lebensversicherung AG:

Thomas Keßling

Analyst

Tel.: 0221 27221-58

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: Thomas.Kessling@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der INTER Lebensversicherung AG aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Thomas Keßling**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Mathematiker Reinhard Kunz, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs**, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die

Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2018 der INTER Lebensversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurde die folgende Nebendienstleistung erbracht:

- Qualitätszertifikate und Plakate

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.